

# **DIGITALISIERUNG**

# DIGITALISIERUNG

## ALLGEMEINES

Seit September 2018 gibt es bei der Stadt Delbrück die Stabsstelle Digitalisierung.

**Aufgaben** der Digitalisierungsbeauftragten sind z.B.:

Projektleitung und –steuerung Digitalisierung

- Initiierung, Ausarbeitung, Steuerung und Bündelung von Stadtentwicklungsansätzen im Bereich Digitalisierung (E-Government)
- Verantwortliche Mitarbeit im Projektbüro der „Digitalen Modellregion OWL“ und im „DigitalBüro OWL“
- Akquise und Management von Fördermitteln und Förderprojekten auf allen Ebenen
- Durchführung von Modellprojekten
- Beratung der Verwaltungsleitung, Fachbereichen und Beschäftigten
- Initiierung und Pflege von strategischen Partnerschaften aus der freien Wirtschaft
- Teilnahme an Arbeitskreisen, Projekt- und Gremiensitzungen
- Einführung und Betreuung Dokumentenmanagementsystem (DMS)
- Erarbeitung digitaler Aktenplan
- Projektleitung Einführung DMS
- Betreuung DMS und Ansprechpartner (intern/extern)  
Einführung und Betreuung Bürgerserviceportal

## Delbrück Digital

Seit der Neugestaltung der städtischen Homepage im Herbst 2019 gibt es die Rubrik „Delbrück Digital“, unter der über die Digitalisierungsthemen und –projekte der Stadtverwaltung informiert wird. In dem Bestreben, die fortschreitende Digitalisierung Delbrücks weiter sichtbar zu machen, wurde im Jahr 2020 ein Delbrück Digital Logo entwickelt, welches im Rahmen von Digitalisierungsprojekten für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann. In den Jahren 2021 und 2022 wurden außerdem ausgewählte Werbe-/Streuartikel mit der Prägung des Delbrück Digital Logos angeschafft, um die Marke „Delbrück Digital“ weiter bekannt zu machen.

## DIGITALE MODELLREGION OWL

Die Stadt Delbrück bildete zusammen mit dem Kreis Paderborn, den Städten Paderborn und Bielefeld sowie der Bezirksregierung Detmold die Digitale Modellregion OWL, die – neben vier weiteren Modellregionen - im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Modellregionen NRW“ durch das damalige Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE) ins Leben gerufen wurde. Ziel war es, die Digitalisierung sowohl im Bereich Digitale Stadtentwicklung, als auch im E-Government-Bereich voranzutreiben. Das ursprünglich bis Ende 2021 angesetzte Förderprogramm wurde bis zum 30.06.2023 verlängert.

Die Stadt Delbrück hat im Rahmen dieses Förderprogramms bereits im Juli 2018 einen ersten Förderantrag für das Delbrücker Projekt „LoRaWAN - Erstellung eines Konzepts zum Aufbau und Betrieb eines funkbasierten IoT-Netzes“ gestellt. Im Jahr 2019 hat die Stadt dieses Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen und im Anschluss einen weiteren Förderantrag für das Folgeprojekt „LoRaWAN 2.0 - Ausbau des IoT-Netzes (Internet of Things) in der Stadt Delbrück und flächendeckende Implementierung der im Pilotprojekt erfolgreich erprobten Anwendungsfälle entsprechend der Konzeptionierung“ gestellt. Dieser wurde im Dezember 2019 bewilligt und mit der Umsetzung des Projektes wurde Anfang 2020 begonnen.

## **DIGITALBÜRO OWL**

Bereits im Juli 2020 hat eine OWL-weite Arbeitsgruppe unter Federführung des Projektbüros der Digitalen Modellregion OWL einen Letter of Intent (LoI) an Minister Prof. Dr. Pinkwart überreicht. Darin stand, dass die Kommunen in OWL, die Bezirksregierung Detmold und Institutionen der Wirtschaft und der Wissenschaft die Notwendigkeit einer regionalen Koordinierungsstelle zur strategischen Zusammenarbeit bei Digitalisierungsthemen sehen.

Als Reaktion auf den LoI und zur Verstärkung der Erfolge der Digitalen Modellregion OWL wurde zum September 2022 das DigitalBüro OWL gegründet. Das Land NRW hat dazu eine Förderung in Höhe von 1 Mio. € an die OstWestfalenLippe GmbH (OWL GmbH) bewilligt. Innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ist es Ziel des Büros, sich als zentrale Anlaufstelle in der Region für Kommunen zum Thema Digitalisierung zu entwickeln. Mehrere Kommunen aus OWL entsenden Mitarbeitende mit einem Stellenanteil von 0,2 bis 0,5 für die Mitarbeit im DigitalBüro. Bei der Stadt Delbrück ist die Digitalisierungsbeauftragte mit 0,25 Stellenanteilen dem DigitalBüro zugeteilt.

Das DigitalBüro arbeitet unter Leitung eines Mitarbeiters der Bezirksregierung Detmold und trifft sich regelmäßig in Präsenz und auch virtuell. Alle Projektarbeiten sollen am Bedarf der Kommunen in OWL ausgerichtet sein, weshalb zunächst Interviews mit den rund 70 Kommunen in OWL zu ihrem Digitalisierungsstand geführt wurden.

Zu den weiteren Aufgaben des DigitalBüros gehören unter anderem:

- Unterstützung der Kommunen in OWL bei der strategischen Planung und operativen Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben, Schwerpunkt: Digitale Verwaltung / Verwaltungsdienstleistungen
- Begleitung der konkreten Implementierung der Projektergebnisse der Digitalen Modellregion OWL auf alle interessierten Kommunen in OWL
- Einheitliche Ansprechstelle für Fragen zur Verwaltungsmodernisierung
- Vertiefung der Vernetzung der Akteure im Bereich Digitalisierung sowie Entwicklung von neuen innovativen Kooperationsprojekten / ggf. Förderprojekten
- NRW-weiter Rollout der in OWL erarbeiteten und erprobten Strategie zur Zusammenarbeit der Kommunen in Regionen und Kooperation mit weiteren Digitalisierungsakteuren, um die Digitalisierung im Land NRW ganzheitlich zu fördern
- Entwicklung einer zukunftsfähigen Struktur zur langfristigen OWL-weiten Zusammenarbeit zu Digitalisierungsthemen

## **Digitalkongress „DigitaleZukunft@OWL**

Am 09. März 2023 hat erneut der Kongress „DigitaleZukunft@OWL“ im Heinz-Nixdorf MuseumsForum stattgefunden. Organisiert wurde die Veranstaltung von der OWL GmbH und dem DigitalBüro OWL. Im Vergleich zum Vorjahr war das Format kleiner gehalten. Im Jahr 2024 soll der Kongress wieder größer gestaltet sein. Unter folgendem Link gibt es nähere Informationen: <https://www.ostwestfalenlippe.de/digitalezukunftowl/>

## **GREMIEN / ARBEITSGRUPPEN**

Die Digitalisierungsbeauftragte war im Jahr 2023 unter anderem in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen vertreten:

### **Projektbüro** der Digitalen Modellregion OWL

Die Modellregionen wurden auf organisatorischer Ebene vertreten durch das jeweilige Projektbüro, welches bei der Leitkommune jeder Region angegliedert war. Besetzt war das Projektbüro der Digitalen Modellregion OWL durch Mitarbeitende der Städte Paderborn, Bielefeld und Delbrück sowie des Kreises Paderborn. Das Projektbüro wurde vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD NRW)

gefördert. Die Digitalisierungsbeauftragte der Stadt Delbrück war bis zum Ende des Projektbüros am 30.06.2023 mit einem Stellenanteil abgeordnet.

Zu den Aufgaben des Projektbüros gehörten unter anderem die Beratung und Begleitung von Antragstellern auf dem Weg von der Projektidee zum abgeschlossenen Projekt, die Vor- und Nachbereitung der Digitalboardsitzungen und die Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde Detmold. Da seit Ende 2022 viele Projekte auf ihren Abschluss zuzugingen, fokussierten sich die Tätigkeiten des Projektbüros auf die Unterstützung der Übertragbarkeitsbemühungen, damit andere Kommunen und Interessierte von den Projektergebnissen profitieren können.

#### **Digitalboard** der Digitalen Modellregion OWL

Die Digitale Modellregion OWL hat sich als zentrales Entscheidungsgremium ein Digitalboard gegeben. Im Digitalboard vertreten sind u.a. die Behördenleitungen der Städte Paderborn, Bielefeld und Delbrück sowie des Kreises Paderborn und der Bezirksregierung Detmold, sowie Vertretungen der Landkreise der Region, der Universität Paderborn, it's OWL, der HWK und der IHK. Das Digitalboard trifft unter anderem Entscheidungen darüber, welche Projekte vorrangig umgesetzt werden sollen und welche inhaltliche Ausrichtung die Digitalisierung in der Region einschlagen soll. Es dient zudem der Vernetzung der Digitalisierungsakteure und fördert die interkommunale und interdisziplinäre Kooperation.

#### **Arbeitskreis Digitalisierung** der GKD Paderborn

Der Impuls für die Gründung des Arbeitskreis Digitalisierung wurde durch die GKD am 09.10.2019 beim „Infotag E-Government und OZG“ gesetzt. Beteiligt sind neben der GKD Paderborn Vertretende aller Zweckverbandsmitglieder. Der Arbeitskreis tauscht sich in regelmäßigen Sitzungen über relevante Digitalisierungsthemen und –projekte aus, mit dem Ziel, voneinander zu lernen. Gemeinsam wurde im Jahr 2020 – unter Federführung der GKD – eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet. Diese wurde im Juni 2021 durch den Verwaltungsrat freigegeben. In 2023 wurde die Digitalisierungsstrategie fortgeschrieben.

#### **IKEA Digitalisierung und OZG Austausch – Arbeitsgruppen auf Kreisebene**

Im Jahr 2021 hat die Digitalisierungsbeauftragte der Stadt Delbrück einen „Interkommunalen Erfahrungsaustausch (IKEA)“ der Digitalisierungsbeauftragten (oder vergleichbarer Stellen) aller kreisangehörigen Kommunen inkl. Kreis Paderborn initiiert. Seit dem 09.09.2021 fanden in einem 6-wöchigen Rhythmus (virtuelle) Treffen statt. Ziel war ein Erfahrungsaustausch und ein Voneinander-Lernen vorrangig in Bezug auf E-Government-Themen, u.a. OZG, Bürgerserviceportal, Ersetzendes Scannen und Dokumentenmanagementsystem. Durch den sehr konkreten und offenen Austausch untereinander, können Digitalisierungsprojekte effizienter umgesetzt werden.

Da sich in der Zwischenzeit ein weiterer Arbeitskreis „OZG Austausch“, organisiert vom Kreis Paderborn, etabliert hat, wurde zum Ende 2023 entschieden, dass der „IKEA Digitalisierung“ vorerst ruht. Die beiden Arbeitsgruppen sind personell beinahe identisch besetzt und behandeln sehr ähnliche Themen.

#### **PROJEKTE**

Neben der Arbeit im Projektbüro der Digitalen Modellregion OWL und dem DigitalBüro OWL, ist die Digitalisierungsbeauftragte bei der Stadt Delbrück unter anderem für folgende Digitalisierungsprojekte verantwortlich:

#### **Dokumentenmanagement / E-Akte**

Ein erster Schritt in Richtung digitale Verwaltung wurde mit der Einführung der E-Akte getan. Die Stadt Delbrück setzt seit Sommer 2018 auf das Dokumentenmanagementsystem "d.3" von d.velop. Dadurch wird die händische

Aktenablage durch eine revisionssichere Speicherung der Dokumente in strukturierten Dateiodnern abgelöst. Jede/r Mitarbeitende hat so die Vorgänge ortsunabhängig verfügbar und kann über eine Volltextsuche abgelegte Informationen schnell wiederfinden. Nach und nach wird somit auf die digitale Vorgangsbearbeitung umgestellt.

### **Posteingangsscan**

Die sogenannte "Scanstraße" befindet sich bei der Stadt Delbrück seit Herbst 2019 im Einsatz. In einer Testphase wurde der Posteingangsscan zunächst nur mit dem Fachbereich Zentrale Dienste erprobt, ehe er nach und nach auf die gesamte Verwaltung ausgerollt werden soll. Durch die zuständigen Mitarbeiter/innen wird die Post vorsortiert und für den Scan vorbereitet. Nachdem die Post digital verarbeitet wurde, wird sie elektronisch an den jeweiligen Fachbereich übermittelt, von wo aus die Dokumente den entsprechenden Vorgängen im Dokumentenmanagementsystem zugeordnet werden können.

### **Scan von Bestandsakten**

Neben dem Scannen von Posteingängen, wird in der zentralen Scanstelle der Stadt Delbrück ebenfalls der (TR-Resiscan konforme) Scan von ausgewählten Bestandsakten vorgenommen. Hierbei geht es um das ersetzende Scannen von Papierakten, mit denen anschließend im Dokumentenmanagementsystem gearbeitet werden kann. Die Papierakten werden (zum Großteil) anschließend datenschutzkonform vernichtet.

### **LoRaWAN**

Mit dem vom MHKBD geförderten Pilotprojekt " LoRaWAN - Erstellung eines Konzepts zum Aufbau und Betrieb eines funkbasierten IoT-Netzes" hat die Stadt Delbrück eindrucksvoll und beispielgebend gezeigt, welche Potentiale in der Technologie stecken und wie diese von einer Kommune geborgen werden können. Bei LoRaWAN handelt es sich um ein Long Range Wide Area Network, ein Funknetzwerk, in dem batteriebetriebene Sensoren kleine Datenpakete über sehr weite Reichweiten hinweg übermitteln können. Die gewonnenen Daten werden analysiert und verwertet und ermöglichen dadurch unter anderem die Verbesserung des Energie- und Gebäudemonitoring, die Automatisierung von (Verwaltungs-)Prozessen und eine damit verbundene Kosten- und Zeitersparnis.

Das Pilotprojekt konnte Ende Februar 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse, sind in ein Konzept für die flächendeckende Umsetzung von LoRaWAN-Anwendungsfällen in der Stadt Delbrück eingeflossen. Die Umsetzung des Konzepts erfolgte im Folgeprojekt „LoRaWAN 2.0“, welches am 01.01.2020 gestartet ist. Das Folgeprojekt konnte zum 30.04.2023 erfolgreich beendet werden. Anschließend werden die Anwendungsfälle planmäßig verstetigt und in den Normalbetrieb übergeben.

### **Bürgerserviceportal**

Vor dem Hintergrund der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG), BürgerInnen einen zentralen elektronischen und komfortablen Zugang zu allen Verwaltungsdienstleistungen zu bieten, stellt die Stadt Delbrück seit Anfang November 2022 das Bürgerserviceportal „optiGov“ zur Nutzung bereit. In diesem Portal, welches sich optisch nahtlos in die städtische Homepage einfügt, werden alle Verwaltungsdienstleistungen aufgeführt. Über eine einfache Suchfunktion sind diese auffindbar. Darüber hinaus gibt es bei einigen Dienstleistungen die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung.

Die Pflege der Dienstleistungen, sowie die Ermöglichung von Online-Terminvereinbarungen (bei weiteren Dienstleistungen) ist eine Daueraufgabe und wird laufend bearbeitet. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, Dienstleistungen als Online-Dienste zur Verfügung zu stellen, z.B. durch intelligente Online-Anträge.

### **Intelligente Online-Anträge**

Mit Hilfe der Software „FormSolutions“ können Mitarbeitende der Stadt Delbrück Anträge in intelligente Online-Formulare übersetzen. Dadurch wird es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, Dienstleistungen (fast) vollständig online abzuwickeln. Über das Bürgerserviceportal können bereits einige Dienstleistungen so bearbeitet werden. Nach und nach werden weitere Dienstleistungen auf diese Weise digitalisiert und bestehende Lösungen optimiert. Sofern es für die Dienstleistung erforderlich ist, kann auch eine Online-Bezahlungsmöglichkeit in den Antrag integriert werden.